

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 64 (2002)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Historischer Verein des Kantons Bern : wer sind unsere Mitglieder?

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

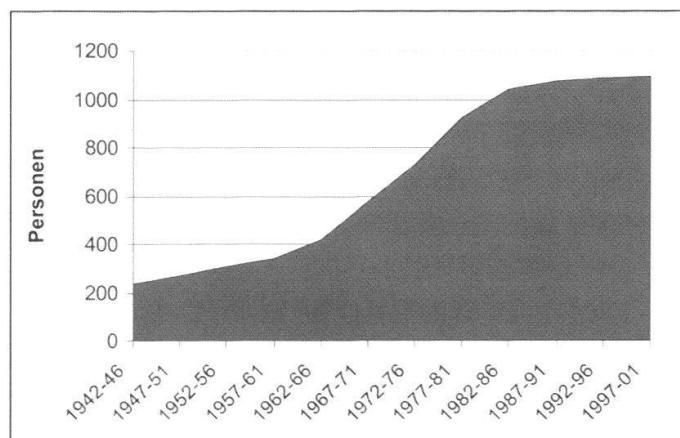
Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historischer Verein des Kantons Bern: Wer sind unsere Mitglieder?

In der «Berner Zeitschrift» von 1971 ist letztmals die Liste sämtlicher Vereinsmitglieder abgedruckt worden. Im Vorstand ist die Idee aufgekommen, wieder einmal eine solche Liste zu publizieren. Ein fotokopiertes Verzeichnis mit Name, Wohnort und Eintrittsjahr ist vor einigen Wochen an alle Mitglieder verschickt worden. Aus Kostengründen haben wir beschlossen, die Mitgliederliste nicht in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen. Dafür möchten wir im Folgenden eine kleine Auswertung der Datei präsentieren. Besonders hinsichtlich der Planung unserer Aktivitäten und der Publikationen war es uns wichtig, ein soziologisches Profil der Mitglieder zur Verfügung zu haben.

Wir wollten wissen, wie sich die Mitgliederstruktur im Längsschnitt von 60 Jahren gewandelt hat. Grafik 1 zeigt das Mitgliederwachstum 1942–2001. In der steigenden Kurve zwischen 1960 und 1980 spiegelt sich nicht nur das Wachstum der Studentenzahlen, sondern auch ein breiter gewordenes Interesse an der Geschichte des eigenen Lebensraumes.

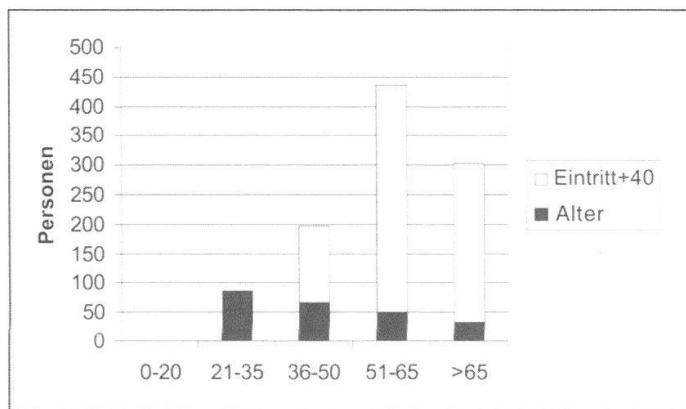


Grafik 1
Mitgliederzahl 1942–2001.

Was hat sich nun in der Wachstumsphase der letzten drei Jahrzehnte verändert? 1971 betrug der Frauenanteil unter den Mitgliedern 10 Prozent. Dieser Wert ist bis 2001 auf das Doppelte angestiegen. Trotz dieser Zunahme scheint Geschichte immer noch eine Männerache zu sein, obwohl sich in der Mitgliederdatei hinter etlichen Männern Ehepartnerinnen verstecken, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und vermutlich auch die Publikationen lesen.

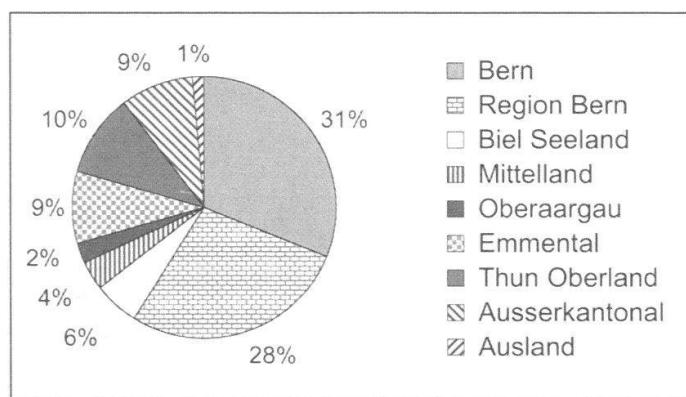
Interessiert hat uns auch, wie sich der Historische Verein altersmäßig zusammensetzt. Leider kennen wir nur bei jedem siebten Mitglied den Jahrgang. Da bei diesen Personen das Durchschnittsalter beim Eintritt 40 Jahre betrug, haben wir dies für die übrigen Mitglieder ebenfalls angenommen.

Damit ergibt sich eine geschätzte Altersverteilung, wie sie in Grafik 2 dargestellt ist. Die grösste Mitgliedergruppe bilden die 51- bis 65-Jährigen, dahinter folgen die über 65-Jährigen. Aufgrund der Schätzungsmethode dürften die beiden Säulen zwischen 20 und 50 Jahren in der Grafik etwas unterbewertet sein. Tendenziell befindet sich jedoch die Mehrzahl der Mitglieder in der zweiten Lebenshälfte, was sich auch an den Veranstaltungen des Vereins zeigt.



Grafik 2
Mitglieder nach Alter 2001.

Schliesslich wollten wir die Frage nach der geografischen Verteilung der Wohnorte beantworten (Grafik 3). Im Jahr 2001 lebten rund 60 Prozent der Vereinsmitglieder in der Stadt und der Region Bern. Die übrigen Kantonsanteile wiesen Werte zwischen 2 und 10 Prozent auf. Nur jedes zehnte Mitglied wohnte nicht im Kanton Bern.



Grafik 3
Wohnorte der Mitglieder 2001.

Bereits 1961 lebten über drei Fünftel der Vereinsangehörigen in der Region Bern. Im Jahr 1971 präsentierte sich die prozentuale Verteilung fast gleich wie 2001: Stadt Bern 35, Region Bern 27, Biel-Seeland 6, Mittelland und Oberaargau je 4, Emmental 9, Thun-Oberland 7, übrige Schweiz 7, Ausland 1 Prozent. Die deutliche Mehrheit der Mitglieder wohnt ferner in städtischen Gebieten. Im Oberland weisen Thun, im Seeland Biel und im Emmental Burgdorf grössere Mitgliedergruppen auf.